

Mangywarthum Oberlausitz 500 Knechte
 (Soldaten) zu stellen anzugetragen.
 Hierüber konnten sich Land und Stadt,
 so nicht, sogleich vereinigen, weil je,
 nach dem $\frac{1}{3}$ davon übernommen, und
 die $\frac{2}{3}$ überlassen sollte. Endlich
 gelang es, sich dahin, daß das
 Land 220, die Stadt aber 280 Mann zu
 verpflichten nahmen, wodurch die Stadt
 gehalten von Land ab gegen die Stadt
 von 11 zu 14 anzuwachsen. Bei der letzten
 Frau übernahm die Stadt jährlich, über
 ihrem dritten Theil von 93 Mann, noch
 freiwillig 20 Soldaten, und in allem 113
 Mann; daß also hier die übrigen
 Stadt nur 167 Mann auf 2 Monate
 zu unterstützen blieben.

18.

In folgenden Zeit wurden die Aulaz
 gemeinlich modo arbitrario, jedoch
 nach der (S. 18) gemachten Abmachung, zu
 Tausen bezahlt. Von A. 1544 wurde von
 100 vier Mark; A. 1546 von 100 zwölf
 Mark; A. 1547 von 100 fünfzehn Mark;
 in folgenden Jahren bis A. 1560 von 100
 zwanzig Mark nach der geschätzten
 Befehlingen und Gütern eingekommen.
 In diesem Jahre wurde auch der Vertrag
 der Stadt Eiben wieder mit der neuen
 folgenden Zeit gemacht. Diese
 Veränderung der Abgaben wurde bei der Stadt bis
 A. 1566; ob aber in Verhältnis gegen
 das Land von 11 zu 14 unverändert
 beibehalten sey, das neue, wegen der
 mangelnden gründlichen Kaufkraft,
 nicht mehr.

allem
 u. ob
 alle
 daber
 oluday
 Lande,
 inig
 Hand
 gte
 3,
 Don
 rde
 1000
 dy
 die
 rste
 la
 rde
 ab
 in
 9
 2
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100